



Abend-

Zeitung.

11.

Freitag, am 13. Januar 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Verlassenheit.

Nach Alph. de Lamartine.

Auf Bergeshöh'n, im Schatten alter Eichen
Gar traurig sit' ich oft im Abendgold,
Die Blicke planlos durch die Landschaft streichen,
Die wechselnd mir zu Füßen sich entrollt.

Hier zürnt der Fluß und seine Wellen schäumen,
Er schlängelt sich und dringt in's Dunkel fern;
Dort ruht der See mit schlummernd stillen Räumen
Wo im Azur sich hebt der Abendstern.

Am Bergeshaupt, wo finst're Wälder ragen,
Weilt noch des Abendlichtes letzter Brand,
Schon steigt der Schattensürstin dunst'ger Wagen
Herauf und bleicht des Horizontes Rand.

Aus gothischem Gebäude dringt inzwischen,
Die Luft durchzitternd, feierlicher Klang,
Der Wand'rer weilt und Abendglocken mischen
Den frommen Ton zum letzten Tagesdrang.

Doch diese heit'ren Bilder sind der matten,
Gleichgilt'gen Seele weder Reiz noch Wahl,
Ich seh' die Erd' an wie ein irrer Schatten:
Die Todten nicht erwärmt des Lebens Strahl.

Von Berg zu Berge laß ich fruchtlos schweifen
Von Süd zum Nord, von Ost nach West den
Blick,
Mag jeden Punkt des weiten Raums durchstreifen
Und sage: Nirgend wartet mein das Glück.

Das Thal, wo Schlösser sich und Hütten breiten,
Was gilt es mir? es reizt mich längst nicht mehr.
Strom, Fels und Wald, ihr trauten Einsamkeiten,
Ein einzig Wesen fehlt Euch — Alles leer!

Es mag die Sonne sinken oder steigen,
Folg' ich ihr kalten Blicks im Laufe nach;
Der Himmel mag sich trübe — heiter zeigen,
Was kümmert's mich?! Ich harr' auf keinen Tag.

Und folgt' ich ihr, zur weiten Bahn vereinet,
Sah' ich nur Leer' und Wüsten überall:
Ich wünsche nichts von dem, was sie bescheinet,
Ich ford're nichts vom ungemess'nen All.

Doch jenseit ihrer Sphäre, wo die Fülle
Der wahren Sonne and're Himmel säumt,
Könnt' ich der Erde lassen meine Hülle,
Erschiene mir vielleicht, was ich geträumt.

Dort labt' ich mich am Quell, nach dem ich schmachte,
Ich wär' von Lieb' und Hoffnung neu besetzt,
Vom Ideal, nach dem der Wunsch erwachte
In jeder Brust, dem hier der Name fehlt.

Warum nicht kann ich auf der Eos Wagen
Mich schwingen, meiner Wünsche Ziel, zu Dir?
Noch muß ich das Exil der Erde tragen?
Die Erde hat doch nichts gemein mit mir.

Wenn Forstes Laubschmuck hinsinkt auf die Matte,
Hebt sich der Abendwind und führt es fort —
Und ich bin ähnlich ja dem welken Blatte:
So reiße mich hinweg denn, stürm'scher Nord!

v. B.